



Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1848

MDCCCVIII. Kurfürst Friedrich unterwirft das Hospital zu Kottbus dem
Heiligen-Geist-Orden zu Rom, am 17. November 1462.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56633](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56633)

egenanten Cron getrew vnd gehorsam zu sein vnd zu thun vnd zu dinen, als sulcher lehenn recht ist, on geuerde. Mit vrkund ditz brieffs verfigelt mit vnsem koniglichen anhangenden Infigel. Gebenn eu Gubin, am Hiligen pfingstabent nach Cristi geburt virczehenn Hundert vnd dornach jn den Zwey vnd sechzigsten vnfers Richs jm sunfften Jarenn.

Ad mandatum dom. Regis Johannes de Rabenstein prepositus
Willegradensis decretorum doctor.

Nach dem Kurfürst. Lehns-Copialbuche III, 148. — L. v. Ledebur's Allg. Archiv II, 184.

MDCCCXIII. Kurfürst Friedrich unterwirft das Hospital zu Kottbus dem Heiligen-Geist-Orden zu Rom, am 17. November 1462.

Wir fridrich, vonn gots gnadenn marggraue zu Brandenburg, kurfurst, des heiligenn Romischenn Reichs Erezkamerer vnd Burggraue zu Nurnberg, Bekennen offentlich mit disem brief vor vnns, vnser erben vnnnd nachkomen vnnnd suft vor allermeniglich, die in sehenn oder horenn lesenn, wann wir bekant vnnnd betracht habenn die vergenglichen lebenn vnnnd vnnficherheytt der stunt des tods, dorein alle menschen gefätzt sein vnd was der menschguter werck vff disem ertrich wurcket vnd vbet, das die got aller anemest vnnnd den Selen in gener werlt aller fruchtbarst vnnnd nütze sein. Dorumb vnser vorseren vnd Elderen vnserer vnd vnser nachkomen Selen zu seligkeytt vnd trost vnnnd vmb merung willenn diest des almechtigen gots, habenn wir in vnns bewogen, das das hospital vor vnser Stat Cottbus gelegen, das vnns mit vorwefern geburt zu uerforgenn, nach notdorfft durch werentlich person nicht wol vorstanden noch die armen lut dor Inn gehaldenn werden, als wir gern sehenn vnnnd in komenndean zeyten vergenuglich werden möcht, das vnser wille nicht were, also in dem nomen gots fundieren, gebenn vnnnd bestetigen wir das genaute Hospital dem oberstenn haws des ordens des Hiligenn geists, gelegen zu Rome, der orden dann dorumb erhaben vnd gesundert ist, zu trost armen Elenndenn turfftigenn menschen zu enthaldenn, fundiren, geben vnd bestetigen vnd einigen das zu einem rechten, ewigen eygenthumb, als eygenthumbs recht ist mit crafft ditz brieffs dem obgenannten hawz zu Rome vnd dem genanten ordenn jn beuelhung jrs Regements, das genant hospital mit allem vnnnd iglichen zinsen, renten, freyheyten, Eingehorungen dorezu geleet, nichts vfzgenomen, das zu Bawen, zu besseren, die armen lewt dor Innenn zu halden vnnnd zu neren vnnnd gots diest mit lesenn vnnnd singen dor jnn zu uben an abgannck, Inmassen jrem orden das zugeburt, dor vor sie vnns widerumb ein ewige memorien vnd dechtuus machenn vnnnd haltenn sollenn, vnsern eldern vnnnd vorseren vnser vnnnd vnser nachkomen Selen getrewlich zu gedennen vnnnd alle Jar an abgannck virmal jm Jare zu allenn quatemberen mit vigilien vnd Selmessen zu begeenn vnnnd suft vor vnser herschaft vnd alle die dorauz verscheydenn sein vnnnd noch verscheyden werdenn, getrewlich zu biten an alle geuerde. Geczwegenn sind des die Hoch-

geboren, Erwürdigen, wolgeboren vnd Edeln vnser Rete, hofgefind vnd liebe getrewen, herr Ott, herczog zu Brunswig vnd lüneburg, herr Mangnus, herczog zu Meckelburg vnd furst zu Wenden, herr fridrich, Bischoe zu lubus vnserer Cantzler, herr dittrich, Bischoe zu Branndenburg, fridrich, graue von Orlamund, ludwig, Graue von helffennstein, Johans vnd Jacob, Grauen von lindow vnd herrn zu Rupin, Gotfrid, graue vonn holoch, Fridrich vonn wesenburg, herre zu schennckenndorff, Bernt vonn Torgow, herre zeur zcossen, Dionisius von der Ost vnser landvoyt der Newenmarck, Jorgen von waldenfels vnser Camermeister, haffe vonn Bredow, Balczzer vonn Conrestorff vnser lantvoyt zu Coln, hanns von arnym, hanns Slaberndorff, ludolff vonn der Schulenburg, Albrecht von leypczik, hanns vonn Wedel, ludwig Schaplow vnd andrer mere der vnseren gnug gloubwirdigen: vnd zu warer vrkünt mit vnserm groserem anhangenden Insigel versigelt vnd geben zu Coln an der Sprew, am Mitwochen nach Martini, Nach gots geburt virczehenhundert vnd jnn czweyvndfsechzigstem Jarenn.

Nach dem Kurmärktischen Lehn- Copialbuche des K. Geh. Kab.-Archivs XXII, 145.

MDCCCXIV. Schreiben des Markgrafen Albrecht an den Kurfürsten Friedrich von Sachsen, die von letzterem ihm zugesicherte Hilfe betreffend, vom 28. Dez. 1462. (1463?)

Vnser fruntlich dinst vnd was wir lieb vnd guts vermögen, allezeit zuuor. Hochgeborner fürste, lieber Sweher. Ewr liebe mag vernomen haben, wie ein gemayner Friden zwuschen vnsern feynden vnd vns sulle gemacht vnd furgenomen sein, Nu ist nicht mynnder, durch vnsern hern den konig von Beheim ist deshalben handel gescheen, Aber nach mancherley vrsachen steet noch In zweyffel, ob der furgangk gewynne oder nicht, vnd mögen ewr liebe noch dauon kein aygenschafft verkunden, doch so schicken wir derselben ewr liebe dismals ewr vns zugefügt drobanten wider anheims mit fruntlicher vnd fleysziger danckfagung, dann vns die mit vast gutem willen getrewlich vnd zu geuallen gedinet haben, Aber ewr hoflewt wollen wir bey vns enthalten, So langg biz wir aigentlich mögen wissen vnd erlernen, Ob der vermaynt fried einen bestant gewynnen werde oder nicht, vnd würde der seinen furgangk nemen, So wollen wir euch ewr hoflewt auch widerschieken. Wo es aber also bedacht wirdet, das es vnsern zugewannten vnd vns vnflugsam sein mag, nach mancherley gelegenhait durch die vns nach hoher betrachtung merklicher vntaten zu fallen möcht, So wollen wir dieselben ewr hoflewt lennger bey vns enthalten vnd die gegen den enden gebrauchen, als wir biz here getan haben In hohem vnd vnezweyfeltem vertrauen vnd glauben, den wir pillich zu ewr liebe nicht alleyn als vnserm Sweher, Sunder als vnserm vater tragen, der bizhere wol veterliche trewe an vns erzaiget hat vnd der gewest ist, durch den wir vnser vaterland haben errettet vnd behalten, Ir werdet vns des zu hilflichem